



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KULTUR- UND SOZIALAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 24.02.2022
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Ort: im Altstadtzentrum im Saal

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Ultsch, Stefan

Ausschussmitglieder

Baumeister, Michael
Bucher, Katharina
Edelmann, Jörg
Engruber, Stefan
Kredel, Thomas
Mahnke, Brigitte
Schlicker, Andreas
Schüle, Klaus

Stellvertreter

Weiß, Gerhard

Weitere Mitglieder

Decourt, Philippe Inklusionsbeauftragter
Kißlinger, Michaela Integrationsbeauftragte

Schriftführerin

Maurer, Nina

Verwaltung

Gagsteiger, Marleen

Gäste

FLZ Peter Tippl

-
Zuhörer 8 Zuhörer

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Hellwig, Michael
Oberhauser, Katharina

entschuldigt
entschuldigt, vertreten durch Gerhard Weiß

Stellvertreter

Wittmann, Peter

Vertretung Michael Hellwig; ebenfalls entschuldigt

Weitere Mitglieder

Delalic, Anis Inklusionsbeauftragter
Oral, Anna Integrationsbeauftragte

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung
3. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Neutermminierung Gartenschau-Camping
Vorlage: TOU/062/2022
5. Jugend: Schaffung eines Aufenthaltsraumes für Jugendliche im Stadtgebiet
Vorlage: TOU/060/2021
6. Jugend: Sanierungsmaßnahmen im Juze Wassertrüdingen
Vorlage: TOU/065/2022
7. Antrag auf Verlängerung des Thailandfestes auf zwei Tage
Vorlage: TOU/067/2022
8. Antrag über Zuschuss für Schausteller an Ortsteil-Kirchweihen
Vorlage: TOU/068/2022
- 8.1 Beschluss über Zuschuss für Schausteller an Ortsteil-Kirchweihen
9. Antrag auf Änderung der Sondernutzungssatzung zum Ausschank auf öffentlichen Freischankflächen
Vorlage: TOU/076/2022
10. Aktueller Sachstand zu Planungen der Veranstaltungen 2022
Vorlage: TOU/064/2022
11. Informationen und Beschlüsse zu den Trüdingen Heimattagen 2022
Vorlage: TOU/074/2022
- 11.1 Festlegung der musikalischen Begleitung zum Festumzug
Vorlage: TOU/079/2022
12. Neugestaltung und Standortwahl "Sagenweg"
Vorlage: TOU/061/2022
13. Sachstand zu Antrag "Gesicherter Fußgänger Weg Oettinger Straße"
Vorlage: TOU/066/2022
14. Sonstiges – Wünsche und Anträge

Erster Bürgermeister Stefan Ultsch eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kultur- und Sozialausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Ultsch begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte sowie die zahlreichen Gäste und die Presse, vertreten durch Peter Tippl.

Er eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt Beschlussfähigkeit fest.

Zur Kenntnis genommen

2 Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende fragt an, ob es zu dem ins Internet eingestellten Protokoll der letzten Sitzung noch Anmerkungen gibt.

Sofern dies nicht der Fall ist, kann ein Beschluss über die Genehmigung getroffen werden.

Beschluss:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 06.10.2021 ist genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

3 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der letzten Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

Zur Kenntnis genommen

4 Neuterminierung Gartenschau-Camping

Sachverhalt:

In der Kultur- und Sozialausschuss-Sitzung vom 06.10.2021 wurde der Termin für das Gartenschau-Camping – kurz Gamping – für das Jahr 2022 auf den 12. bis 14.08.2022 festgelegt. Nachträglich hat der Touristikservice festgestellt, dass das Datum nicht möglich ist und den Termin bereits in den Vorbereitungen geändert. Der neue Termin ist der 19. bis 21.08.2022. Der Kultur- und Sozialausschuss wird gebeten dem Termin nachträglich zuzustimmen.

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Durchführung der Gamping-Veranstaltung vom 19. bis 21.08.2022.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

5 Jugend: Schaffung eines Aufenthaltsraumes für Jugendliche im Stadtgebiet

Sachverhalt:

Folgendes Anliegen wurde dem Touristikservice Wassertrüdingen am 20.12.2021 per Mail geschickt:

*Sehr geehrte Stadt Wassertrüdingen,
wir sind eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von 15-16 Jahren. Wir treffen uns immer wieder mal, aber leider haben wir das Problem, dass wir nie Platz haben, um etwas zu unternehmen. In der Umgebung gibt es unseres Wissens nach mehrere Orte für Jugendliche um zusammenzukommen (Container Auhausen, Bauwagen Gerolfingen, etc.) In Wassertrüdingen haben wir leider keine Möglichkeit dafür, es gibt zwar ein JUZE aber dort halten sich kaum Jugendliche auf, sondern eher Leute um die 30. Für unsere Altersgruppe findet sich leider nichts. Aus diesem Grund wollten wir fragen, ob die Stadt Wassertrüdingen uns Jugendlichen einen Platz (vielleicht außerhalb der Stadt, damit wir die Anwohner nicht stören) bieten könnte. Wir würden gerne etwas wie einen Bauwagen oder Container anschaffen und einen schönen Ort für uns Jugendliche machen, um unsere besten Jahre schön zu gestalten und einen Ort mit vielen Erinnerungen zu erschaffen. Wir würden uns sehr über Unterstützung der Stadt freuen und bitten um Rückmeldung.
Viele Grüße
Mariam Demir*

Die zur Verfügungstellung von Freiräumen für Jugendliche im Stadtgebiet ist seit Jahren ein präsent Thema. Durch verschiedene Interessensgruppen sind bereits Zusammenschlüsse von Jugendlichen, wie zum Beispiel das Jugendzentrum oder die evangelische Landjugend entstanden, die jeweils als Verein agieren. Ein neutraler Ort, an dem alle Jugendlichen willkommen sind, ohne einem Verein oder einer Glaubensrichtung beitreten zu können, gibt es aktuell nicht.

Da die Erstellung der Pumptrack Anlage noch nicht sicher durchgeführt werden kann, ist auch hier noch keine Zusage an die Jugendlichen möglich.

Denkbar von Seiten des Touristikservices ist:

- Die Nutzung von Leerstand im Stadtgebiet, wie zum Beispiel das Jugendzentrum im Bahnhofsgebäude, das BRK im Bauamtsgebäude oder die Musikschule im Kulturtreff.
- Ein mobiler Container, der flexibel eingesetzt werden kann. Eine mögliche Umstellung im Zuge der Errichtung der Pumptrack Anlage wäre damit kein Problem. Hierfür müsste eine Fläche mit Strom und Wasseranschluss gefunden werden.

Wichtig wäre von Seiten des Touristikservices, dass eine Altersbegrenzung für die Nutzung der Jugendräume festgelegt wird. Vorstellbar ist die Eingruppierung von 14 bis 26 Jahren, sodass eine jugendliche Struktur der Gemeinschaft erhalten bleibt. Ausnahmen können natürlich bei Geburtstagen oder Feierlichkeiten außerhalb der regelmäßigen Treffen akzeptiert werden.

Diskussion:

Bürgermeister Ultsch stellt eingangs die derzeitige Problematik der Vereinsstruktur dar: das Juze ist eher ein Zusammenschluss von Jugendlichen ab 18 Jahren, d.h. Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren sind dort nicht vertreten. Die evangelische Landjugend vertritt derzeit das Alter von 15 bis 22 Jahren, ist aber als kirchlicher Verein nicht für alle Jugendlichen interessant.

Die Evangelische Landjugend ist nun auch auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten, da das ehemalige Gemeindehaus nach Umzug ins Haus der Kirche verkauft werden soll. Im Haus der Kirche ist nur ein Mehrzweckraum für verschiedene Gruppierungen geplant. Aus den Reihen der Evangelischen Landjugend wohnen auch Mitglieder der Sitzung bei und stehen im weiteren Verlauf für Rückfragen zur Verfügung.

Jörg Edelmann, Jugendbeauftragter, erklärt, dass dringend ein Konzept für die Jugend geschaffen werden muss. Die Unterbringung des Juzes in das ehemalige Bahnhofsgebäude war nur eine Übergangslösung.

Klaus Schüle in merkt an, dass er sich eine Containerlösung gut vorstellen könnte und bringt hier den temporären Festplatz ins Spiel, der zukünftig auch als Wunsch-Standort für die Pumptrack fungieren soll.

Eine zweite Variante wäre die Einbindung des gesamten Erdgeschosses des Bahnhofes für die zwei Jugendgruppen: rechts das Juze und links die ELJ. Hier könnte es allerdings zu Interessenskonflikten zwischen den beiden Gruppierungen kommen. Außerdem fällt in diesem Fall die dritte Gruppe Jugendliche, die sich keinem Verein zugehörig fühlen, aus der Gesamtbetrachtung heraus.

Katharina Bucher bringt an, dass die Erarbeitung eines Konzepts wichtig ist, aber in der derzeitigen Situation eine kurzfristige Lösung gefunden werden muss, die wiederum direkt im Haushalt mit verankert ist.

Im Laufe der Diskussion wird klar, dass für die weitere Planung dringend das Gespräch mit den Jugendgruppen gesucht werden muss. Die Jugendbeauftragten Edelmann und Hellwig hatten dies bereits geplant, um auch eine entsprechende Bestandsanalyse über die Vereinsstruktur und Wünsche der Jugendlichen zu erarbeiten, konnten es aber Corona-bedingt nicht umsetzen. Dies soll nun schnellstmöglich nachgeholt werden.

Auch ist es wichtig, dass das Juze sich den jüngeren Jugendlichen öffnet, da die Altersstruktur derzeit hauptsächlich junge Erwachsene abbildet und keine Jugendlichen. Dies wurde von mehreren Stadträten angemerkt.

Herr Bürgermeister Stefan Ultsch formuliert folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung Möglichkeiten für die Schaffung von Räumlichkeiten für Jugendliche im Alter von 14-26 Jahre zu erarbeiten.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

6 Jugend: Sanierungsmaßnahmen im Juze Wassertrüdingen

Sachverhalt:

Bereits in der Sitzung des Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschusses vom 25.11.2021 wurde der Zustand des Jugendzentrums im alten Bahnhofsgebäudes der Stadt Wassertrüdingen diskutiert. Der Beschluss liegt dem Sachverhalt bei.

Letztendlich wurde auf Vorschlag von Ersten Bürgermeister Stefan Ultsch die Besichtigung des Gebäudes vor eine etwaige Entscheidung gestellt. Diese Besichtigung fand am 25.01.2022 statt und hat den teilnehmenden Stadtratsmitgliedern einen entsprechenden Eindruck der Situation vor Ort geben können. Da nun auch parallel die Anfrage von Jugendlichen jüngeren Alters eingegangen ist, für einen eigenen Jugendraum, sollte hier dringend über ein Gesamtkonzept für die Jugend nachgedacht werden.

Betrachtet werden sollte in diesem Zuge die Altersstruktur des Jugendzentrums in Wassertrüdingen. Angedacht ist es von Seiten des Touristikservices die Altersgruppe der Jugendlichen im Jugendzentrum zu Beschränken. Denkbar ist die Nutzung der Jugendräume von 14 bis 26 Jahren. Ab einem Alter von 27 Jahren sieht der Touristikservice die Fähigkeit an, sich selbst um einen Aufenthaltsort / Treffpunkt zu kümmern. Personen im Alter von 14 bis 26 Jahren sind meist schulpflichtig, in einem Ausbildungsverhältnis oder Studium tätig und oft ohne eigenen Wohnsitz. Über das Alter von 26 hinaus kann man von einer eigenständigen Lebensweise ausgehen, sodass ein Treffpunkt von Seiten der Stadt nicht mehr gestellt werden muss.

Da noch kein konkreter Maßnahmenplan für das Bahnhofsgebäude vorliegt, wurde noch nicht nach Fördermöglichkeiten gesucht.

Bezugnehmend auf den oben genannten Beschluss, soll der Kultur- und Sozialausschuss eine Empfehlung fassen, die dem Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschusses den sozialen Gesichtspunkt nahebringt.

Diskussion:

Bürgermeister Ultsch ergänzt, dass sich die Suche nach Fördermöglichkeiten als schwierig erweist, da diverse Fördertöpfe Möglichkeiten bieten, aber da noch keine konkrete Lösung von Seiten der Verwaltung oder des Stadtrats vorliegt, auch noch nicht nach konkreten Fördertöpfen gesucht werden kann.

Da bereits eine Mängelliste aus dem Bahnhofsgebäude vorliegt, soll diese als Schätzung mit in die Haushaltsberatungen aufgenommen werden.

Es ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt dem Stadtrat die notwendigen Sanierungsarbeiten durchzuführen, sodass der Jugendtreff weiter genutzt werden kann. Der geschätzte benötigte Finanzbetrag für die notwendige Sanierung (Schätzung anhand Mängelliste) wird bis zur Haushaltsberatung nachgereicht.

in anderes Gremium verwiesen

7 Antrag auf Verlängerung des Thailandfestes auf zwei Tage

Sachverhalt:

Exkurs:

Auf Grund der immer noch vertretenen Meinung, dass das Thailandfest durch den Motorradclub organisiert wird und von der Stadt Wassertrüdingen nur finanziell unterstützt wird, muss vor Beginn des eigentlichen Sachverhalts dieses Thema geklärt werden. Seit nun mehr 5 Jahren wird das Thailandfest komplett vom Touristikservice organisiert, veranstaltet und nachbereitet. Dazu gehören:

- *Terminfestlegung in Absprache mit Bad Homburg und Georgensgmünd (beides große Thailandfest-Veranstalter),*
- *Aufbereitung für den Kultur- und Sozialausschuss,*
- *Anschreiben der Standbetreiber,*
- *Erstellung des Standplans,*
- *Rechnungsstellung,*
- *Planung und Erstellung von Werbemaßnahmen (Presseberichte, Anzeigen, Plakate, Radio)*
- *Bestellung des Getränkewagens inkl. Bestückung und Garnituren/Sonnenschirme,*
- *Vorbesprechung mit Bauhof bzgl. Auf- und Abbau,*
- *Vorbesprechung mit Elektriker bzgl. Stromangebot,*
- *Einzeichnung der Standplätze vor Veranstaltung*
- *Organisation eines Ausschankteams,*
- *Abrechnung der Tänzerinnen und Tänzer,*
- *Vor-Ort-Abwicklung mit den Standbetreiber*innen im Hinblick auf Standplatz und gemietetes Material (Tische und Bänke; Geschirr – Nachhaltigkeit!)*
- *Ansprechpartner vor, während und nach der Veranstaltung*

Die Familie Zürl unterstützt das Fest als Multiplikator, da Frau Nion Zürl – selbst Tänzerin – viel bei anderen Thai-Veranstaltungen unterwegs ist und dadurch Kontakte knüpfen kann. Als Übersetzerin werden ihre Thai-Kenntnisse oftmals auch im direkten Gespräch benötigt. Der Motorradclub hat mit der Veranstaltung nichts mehr zu tun. Die einzigen Einnahmen, die der Verein 2021 mit uns gemacht hat, war über den Verleih des Toilettenwagens (75,- Euro).

Der Kultur- und Sozialausschuss soll sich hinsichtlich der Durchführung der Veranstaltung klar werden, dass das Thailandfest sich in den letzten Jahren einen unglaublichen Ruf erarbeitet hat und weit über die Grenzen der Region bekannt ist. Dies zeigt auch das Interesse des offiziellen Thailand-Tourist-Büros aus Frankfurt, das seit einigen Jahren hier mit vor Ort ist sowie die Besuche der thailändischen Botschaft aus München in den Jahren 2019 und 2021 (2020 musste Corona-bedingt entfallen). Auch die große Fluggesellschaft Thai-Airways war bereits einmal mit vor Ort und hat Flugtickets verlost.

Bereits in der Sitzung vom 06.10.2021 bat der Touristikservice um die Verlängerung des Thailandfestes auf zwei Tage. Dies wurde abgelehnt. Nun wurde gemeinsam von Seiten des Touristikservice in Absprache mit zweitem Bürgermeister Klaus Schüle in erneut der Antrag gestellt, das Thailandfest im Juli 2022 auf zwei Tage zu verlängern.

Grund hierfür ist der immense organisatorische Aufwand von Seiten der Veranstalter selbst, aber auch für die Standbetreiber. Es werden Stimmen laut, dass sich ein Tag kaum noch lohnt und deshalb die Erweiterung auf das gesamte Wochenende gewünscht ist. Dass dies gut umsetzbar ist, zeigt die damalige Veranstaltung während der Gartenschau 2019. Hier fand das Fest erstmals zwei Tage statt und konnte dadurch noch mehr Besucher als sonst begeistern.

Es entstehen selbstverständlich höhere Kosten, die aber durch eine Spende in Höhe von 1.000 Euro von Klaus Schüle in gut aufgefangen werden können. Der sparsame Umgang mit der Veranstaltung im letzten Jahr zeigt, dass das Budget von 5.000 Euro nicht ausgeschöpft wurde. Es sollen auch in diesem Jahr deshalb keine Mehrkosten entstehen.

Die weiteren Kosten belaufen sich wie folgt (Auszug aus der Kostenaufstellung Veranstaltungen 2021):

Art der Veranstaltung	Kostengrund	Kosten / Budget
Thailandfest	Gesamtbudget	€ 5.000,00
<i>HHST: Thailandfest 3436.6582</i>	Banner Corona	€ 385,93
	Versicherung	€ 100,00
	Anzeigen	€ 238,00
	Plakate	€ 164,08
	Gage Tänzer/Musik	€ 1.600,00
	GEMA	€ 180,31
	Radio 8/Galaxy	€ 500,00
	Sanitär	€ 75,00
	Standrohre, Spülanlage	€ 233,30
	Sonstiges	€ 982,67
	Gesamtkosten	€ 4.459,29

Diskussion:

Herr Ultsch ergänzt dem Sachvortrag, dass das Thailandfest ein Highlight im Veranstaltungskalender ist.

Katharina Bucher unterstützt den Antrag, weist aber darauf hin, dass im Jahr 2023 Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Bellac ansteht und sie sich hier auch einen vergleichbaren Rahmen für das Jubiläum wünscht. Dies muss im Haushalt mitberücksichtigt werden.

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss stimmt der Verlängerung des Thailandfestes auf zwei Tage zu. Das Thailandfest findet somit vom 30. bis 31.07.2022 statt.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

8 Antrag über Zuschuss für Schausteller an Ortsteil-Kirchweihen

Sachverhalt:

Ortsvertreter Armin Schmutterer, Geilsheim, stellt auf Nachfrage von Schausteller Roland Glowania aus Bruckberg den Antrag, die Ortsteil-Kirchweihen für Schausteller-Geschäfte mit einem Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro zu versehen.

Die Verwaltung hinterfragt hier kritisch: Schausteller in anderen Gemeinden sind darum bemüht ein entsprechend attraktives Angebot für das Publikum auf die Beine zu stellen. Es besteht das Risiko, dass das Angebot auf Grund der Zuschuss-Zahlung darunter leidet und auch andere Gemeinden hier unter Druck geraten. Des Weiteren muss ein solcher Zuschuss dann auch allen anderen Ortsteilen zugeteilt werden. Der Zuschuss soll dann einmalig ausgezahlt werden.

Es gilt zu klären, ob die Verwendung des Zuschusses festgeschrieben werden soll oder ob man hier von einer allgemeinen Unterstützung für Veranstaltungen in den Ortsteilen ausgeht (Beispiel Feuerwehr-Jubiläum Fürnheim).

Der Kultur- und Sozialausschuss wird um entsprechende Beratung gebeten.

Diskussion:

Michael Baumeister merkt an, dass es schwierig ist hier eine klare Linie zu finden. Sollte hier ein Zuschuss gewährt werden, sollte dieser auch Vereinen oder anderen Institutionen zu stehen.

Gerhard Weiß ergänzt, dass die 3.000 Euro (500 Euro pro Ortsteil) besser in die Jugendarbeit investiert sind.

Klaus Schülein sieht es als einmalige Corona-Prämie, da es sich um äußerst schwierige Zeiten für die Schaustellerbetriebe handelt.

Thomas Kredel unterstützt die Aussage von Herrn Schülein, merkt jedoch an, dass die Stadt über keine finanziellen Mittel verfügt, um hier eine entsprechende Prämie auszuzahlen.

Jörg Edelmann merkt zudem an, dass die Struktur der Ortsteile im Hinblick auf Kirchweih oder ähnliches total unterschiedlich ist und man hier in Erklärungsnot gerät.

Katharina Bucher bringt den Vorschlag an, über eine Art Spendenaktion/Spendenbox (jeder Einwohner gibt einen obligatorischen Euro für den Schausteller) entsprechende Unterstützung zu erwirtschaften.

Nach eingehender Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss stimmt einem Zuschuss einmalig für 2022 für alle Ortsteil-Kirchweihen oder ähnliche Festivitäten in Höhe von 500 Euro/pro Ortsteil zu.

Mehrheitlich abgelehnt Ja 1 Nein 9

8.1 Beschluss über Zuschuss für Schausteller an Ortsteil-Kirchweihen

Der Betrag des Zuschusses wird für den zweiten Beschlussvorschlag auf 300 Euro angepasst.

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss stimmt einem Zuschuss einmalig für 2022 für alle Ortsteil-Kirchweihen oder ähnliche Festivitäten in Höhe von 300 Euro/pro Ortsteil zu.

Mehrheitlich abgelehnt Ja 1 Nein 9

9 Antrag auf Änderung der Sondernutzungssatzung zum Ausschank auf öffentlichen Freischankflächen

Sachverhalt:

Die Geschäftsleitung stellt eine Anfrage zur Änderung der Sondernutzungssatzung (Ausschank auf öffentlichen Freischankflächen) zur Diskussion. Der Grund hierfür ist die Anfrage des neuen Besitzers des Gasthof Sonne. Derzeit gilt in Wassertrüdingen auf Grund der Sondernutzungssatzung eine Schankzeit bis 23 Uhr auf öffentlichen Freischankflächen. Die Sondernutzungssatzung erlaubt hier einen entsprechenden Spielraum bei öffentlichen Freischankflächen. Dies wurde von Seiten des Landratsamtes Ansbach geduldet.

Über eine entsprechende Änderung der Sondernutzungssatzung könnte in den Sommermonaten Juli und August eine entsprechende Verlängerung der Ausschankzeit genehmigt werden. Dies betrifft allerdings nur öffentliche Freischankflächen. Auf privaten Flächen gilt das bayerische Gesetz (22 Uhr).

In München beispielsweise ist in den warmen Monaten der Ausschank auf öffentlichen Freiflächen bis 24 Uhr gestattet.

Der Kultur- und Sozialausschuss wird gebeten über eine Änderung zu diskutieren. Eine Entscheidung kann dann erst durch den Stadtrat erfolgen, da die Sondernutzungssatzung dementsprechend angepasst werden muss.

Diskussion:

Michael Baumeister sieht hier eine gewisse Problematik, die nicht weiter angeheizt werden soll.

Katharina Bucher sieht mit einer Änderung auch die Möglichkeit auf Belebung der Innenstadt.

Nach eingehender Diskussion wird der entsprechende Beschlussvorschlag ergänzt:

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss spricht sich für eine Änderung der Sondernutzungssatzung hinsichtlich des Ausschanks auf öffentlichen Freischankflächen bis 24 Uhr aus. Diese Änderung soll vorerst für ein Jahr gelten und sich jeweils um ein weiteres Jahr verlängern. Der Stadtrat hat somit in letzter Instanz über die Änderung zu entscheiden.

Mehrheitlich beschlossen Ja 6 Nein 4

10 Aktueller Sachstand zu Planungen der Veranstaltungen 2022

Mitteilung:

Der Touristikservice gibt einen kurzen Überblick über die bereits begonnen Planungen der nachfolgenden Veranstaltungen:

08.05.2022 Kunsthandwerkermarkt

Mit über 60 Anmeldungen ist der Kunsthandwerkermarkt so groß wie noch nie. Die positiven Rückmeldungen zum Markt haben in den letzten Jahren zu diesem enormen Ansturm an Ausstellern geführt. Auch das Konzept mit der Verteilung des Marktes über drei Standorte kam im letzten Jahr sehr gut an. Zahlreiche Teilnehmer*innen sind schon zum wiederholten Male in Wassertrüdingen. Die Bewerbung im Online-Bereich hat bereits begonnen. Für den Print-Bereich wird sich der Touristikservice hauptsächlich auf Plakate und Anzeigen in der regionalen Presse konzentrieren. Ein Flyer ist derzeit nicht geplant.

10.-14.06.2022 Heimat- und Volksfest

In diesem Jahr soll nach zweijähriger Pause wieder das beliebte Heimat- und Volksfest zum bekannten Termin nach Pfingsten und an bekanntem Standort stattfinden. Das Festgelände wird erstmals auch von Seiten der Stadt komplett geplant und organisiert. Highlight soll der Volksfestumzug am Sonntag, 12.06.2022 sein. Die Vorbereitungen hierfür laufen bereits. Über 20 Gruppen (inkl. Kapellen/Musikvereine) sind bereits gemeldet.

Gespräch mit Festwirt/Brauerei ist am 25.02.2022 geplant.

Weitere Informationen im NÖF

19.-21.08.2022 Gamping – Gartenschau-Camping

Die umfangreichen Vorbereitungen für das Gamping Wochenende sind auch bereits gestartet. Bis Mitte Februar wurden diverse Einrichtungen und Institutionen angeschrieben und in der Presse auf die derzeitige Suche nach Mitveranstaltern für Workshops hingewiesen. Es haben sich bisher rund 10 Veranstalter gemeldet. Das Programm wird wieder von Marleen Gagsteiger gestaltet und soll bereits zu den Osterferien in Umlauf gebracht werden. Durch die zeitnahe Verteilung der Programme erhofft sich der Touristikservice auch ein größeres Interesse an der Veranstaltung.

Revival: Tour de Region Hesselberg – Rad-Touristik-Fahrt durch die Region geplant

In Zusammenarbeit mit den Aquathleten Herrieden plant der Touristikservice am Gamping-Wochenende noch ein großes Sportereignis. Eine Rad-Touristik-Fahrt in drei Kategorien (ca. 30 und ca. 60-70 und ca. 100 Kilometer). Ein erstes Gespräch hat bereits stattgefunden. Bereits letztes Jahr wurden hier erste Informationen gesammelt und man kann auch auf entsprechende Fördermittel aus der Region Hesselberg zählen. Zurzeit werden die Streckenverläufe geplant. Als Zielpunkt hat man das Wörnitz-Flussbad im Auge, da die Infrastruktur und die Lage sich dafür perfekt eignen.

09.09.2022 Poetry Slam

Der Termin ist mit den Veranstaltern bereits abgesprochen. Als Standort steht wieder der Sonnenuhrenpark zur Verfügung. Die Bewerbung und der Ticketvorverkauf sollen baldmöglichst beginnen.

Die Vorbereitungen können erst mit Abschluss der Haushaltsberatungen begonnen werden, da derzeit noch unklar ist, ob Budget und wenn ja, in welcher Höhe das Budget zur Verfügung steht.

Zur Kenntnis genommen

11 Informationen und Beschlüsse zu den Trüdingen Heimattagen 2022

Sachverhalt:

Die Vorbereitungen für die Trüdingen Heimattage sind bereits im Gange. Die Gestaltung des Festplatzes ist abgeschlossen, die entsprechenden Teilnehmer*innen wurden informiert (siehe Anlage).

Folgende Bereiche sind noch vom Kultur- und Sozialausschuss zu beschließen:

Shuttlebus: Ist die Einrichtung eines Shuttlebus zu den Stoßzeiten am Freitag und Samstagabend wieder gewünscht? Die Kosten für den Bus sollen aus den verkauften Tickets gedeckt werden. Der Restbetrag soll zwischen Festwirt und Stadt aufgeteilt werden.

Sicherheitskonzept: Bereits vor der Corona-Pandemie wurde die Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes für die Veranstaltung „Heimat- und Volksfest“ jetzt „Trüdingen Heimattage“ gewünscht. Auf Grund des Standortwechsel, des Festwirt-Wechsels und der Pandemie, wurde dies bis dato noch nicht umgesetzt. Für den Erst-Auftakt auf dem Festplatz soll nun ein entsprechendes Konzept mit erarbeitet werden. An den Kosten soll sich auch der Festwirt beteiligen.

Bierprobe/Bierauswahl: Bereits am 2.12.2020 hatte der Kultur- und Sozialausschuss für die geplanten Trüdingen Heimattage 2021 die Brauerei festgelegt. Auf Grund der Absage 2021 wurde diese Festlegung einfach um ein Jahr verschoben. So entsteht folgende Festlegung, die nach wie vor verfolgt wird:

2022	Oettinger Brauerei
2023	Spalter Brauerei
2024	evtl. Landwehr-Bräu

Der Kultur- und Sozialausschuss wird gebeten einen Terminvorschlag für die vorangehende Bierprobe festzulegen.

Eventuell im Anschluss an die Mai-Sitzungen? Sitzungsbeginn sollte dann dementsprechend nach vorne verlegt werden.

Bauausschuss: 19.05. oder Stadtrat 30.05.2022?

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Punkte wie vorgetragen:

Ein Shuttlebus an den Stoßzeiten (Freitag und Samstag) soll wieder eingerichtet werden.

Der Festwirt hat sich bei der Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes zur Hälfte mit zu beteiligen.

Der Bierauswahl für die kommenden Jahre wurde wie vorgetragen zugestimmt.

Die Bierprobe findet am 30.05.2022 um 19:30/20:00 Uhr statt.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

11.1 Festlegung der musikalischen Begleitung zum Festumzug

Sachverhalt:

In diesem Jahr soll es als Highlight wieder einen Festumzug geben. Der Umzug findet am Sonntag, den 12.06.2022 statt. Die Vereine von Wassertrüdingen wurden hierüber bereits informiert und konnten sich für den Umzug mit anmelden. Insgesamt kommt der Umzug auf 18 Gruppen (mit und ohne Wagen). Wie auch bei den letzten Umzügen wird zwischen den Gruppen für musikalische Umrahmung durch Kapellen und Spielmannszüge gesorgt. Insgesamt können 4 Musikgruppen bei der aktuell geplanten Aufstellung (siehe Anhang) gebucht werden. Auf Rückfrage konnten allerdings bereits 6 interessierte Vereine gefunden werden. Der Kultur- und Sozialausschuss wird gebeten über die endgültige Gruppenauswahl zu entscheiden. Eine Übersicht über die derzeitigen Bewerber mit Kostenaufstellung ist dem Sachverhalt angefügt.

Die Kapellen, die leer ausgehen, könnten für andere Veranstaltungen in Betracht gezogen werden, wie z.B. das Standkonzert bei der Humpenübergabe am Freitag oder für einen geselliges Frühstück im Festzelt.

Diskussion:

Die Entscheidung soll durch die Verwaltung getroffen werden, jedoch regt das Gremium an, vor allem den Jugendkapellen Vorzug zu gewähren.

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss gibt die Entscheidung an die Verwaltung ab.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

12 Neugestaltung und Standortwahl "Sagenweg"

Sachverhalt:

Der Wassertrüdingen Sagenweg feiert in diesem Jahr schon sein 10-jähriges Bestehen. Die Schilder sind in einem schlechten Zustand. Ende letzten Jahres kam es erneut zur Beschädigung eines Schildes, weshalb der Bauhof um Verlegung der Route gebeten hat. Dies wurde im vornherein mit Herrn Held und Frau Losert besprochen, die ebenfalls mit einer Verlegung einverstanden wären. Als einzige Alternative sehen alle Beteiligten den Klingenweiherpark. Die Route soll entlang des Baudenhardtswegs bis hoch an den ehemaligen Eingang Nord führen und von dort entlang des goldenen Weihersteigs wieder nach unten (siehe Anlage). Es soll nach wie vor eine Runde vollendet werden.

Die Gestaltung der Schilder soll zum Jubiläum auch erneuert und ansprechender gestaltet werden. Um den Weg noch attraktiver zu gestalten, soll ein Rätsel zu jedem Schild zum Aktiv-werden animieren. Zusätzlich sollen die Texte vertont werden und über entsprechende QR-Codes auf dem mobilen Endgerät abgehört werden können. Der anfängliche Plan, dass Frau Gagsteiger die Neugestaltung der Schilder und des Flyers übernehmen kann, ist nicht umsetzbar. Es fehlen die nötigen personellen Kapazitäten. Frau Maurer hat bereits entsprechende Grafikerkosten ermittelt und das gesamte Projekt mit allen Kosten zur Förderung angemeldet. Die anfänglichen ermittelten Kosten von 1.500 Euro sind somit überschritten, die Mehrkosten sollen allerdings über die Förderung aufgefangen werden. Sollte keine Förderung möglich sein, wird das Projekt nicht umgesetzt.

Der Kultur- und Sozialausschuss wird gebeten, dem neuen Standort des Sagenwegs zuzustimmen.

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Verlegung des Sagenwegs in den Klingenweiherpark entlang der vorgeschlagenen Route.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

13 Sachstand zu Antrag "Gesicherter Fußgänger Weg Oettinger Straße"

Mitteilung:

Am 26.10.2021 erging an den Kultur- und Sozialausschuss folgender Antrag von Philippe Decourt.

Hallo,

Ich möchte ein Thema anbringen bei der nächsten Sozialausschuss.

Für ein gesicherter Fußgänger Weg an der Oettingerstrasse, bei der Bushaltestelle in Richtung Oettingen. (Beim Schlosser)

Begründung: viele Schüler die in die Schule in Oettingen sind müssen mit dem Bus fahren. Es ist für Sie ein großes Gefahr die Straße zu Bushaltestelle zu überqueren. Gründe sind sicherlich alle bekannt.

Es müsste so schnell wie möglich entschieden werden, nach die Uhr Umstellung wird es sehr dunkel sein für unser Kinder...

Ich bitte um Rückmeldung, vielleicht kann es auch im Stadtrat und Verkehrsschuss besprochen werden und sicherlich bei den Verkehrsschau am 26.11.2021 wo ich anwesend sein werde.

Danke für Euer Verständnis.

Mfg

Philippe Decourt

Im Rahmen der Verkehrsschau vom 16.11.2021 wurde besagte Stelle besichtigt und im Dasein der Verantwortlichen der Polizeiinspektion Dinkelsbühl, Polizei Ansbach, Landratsamt Ansbach, staatl. Bauamt Ansbach und dem Ordnungsamt der Stadt erging folgender Hinweis:

„Ein Fußgängerüberweg vom Schlegelbach über die Oettinger Straße zur Bushaltestelle sowie zum Discountermarkt ist nicht möglich.“

Diskussion:

Katharina Bucher erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Verkehrskonzept. Bürgermeister Ultsch erklärt, dass derzeit die beteiligten Gruppen zusammengestellt werden und ein erstes Treffen für Mitte März geplant ist.

Zur Kenntnis genommen

Der Touristikservice informiert das Gremium über die bereits angelaufene Oster-Aktion. Wie auch im letzten Jahr verteilt der Touristikservice an angemeldete Teilnehmer große Oster-Ei-Sticker für die Schaufenster. In den Stickern befinden sich Buchstaben, die zusammen ein Lösungswort ergeben. Die Aktion soll während der Oster-Ferien stattfinden.

Ob es in diesem Jahr eine Sommerferien-Aktion (2021: Schnitzeljagd) geben wird, ist noch unklar. Die Kapazitäten der Mitarbeiterinnen sind auf Grund der erstmals wieder normal angelaufenen Jahresplanung komplett ausgeschöpft.

Brigitte Mahnke merkt auf Grund der derzeitigen Kriegssituation in der Ukraine an, hier einen Solidaritätsbeitrag von Seiten der Stadt zu zeigen. Auch zum Thema Flüchtlinge soll sich die Stadt offen zeigen.

Bereits am Montag, 28.02.2022 findet auf Einladung von Bürgermeister Ultsch ein Friedensgebet im Sonnenuhrenpark statt.

Zur Kenntnis genommen

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Stefan Ultsch um 19:45 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Stefan Ultsch
Erster Bürgermeister

Nina Maurer
Schriftführung